

Medienmitteilung, 17. September 2025

«Jahrhundert-Rezept» befolgt

Emil Frey Gruppe mit Nationalem Bildungspreis ausgezeichnet

Langbewährte Berufsbildung: Die seit über 100 Jahren bestehende Emil Frey Gruppe wurde mit dem Nationalen Bildungspreis geehrt. Das Preisgeld beträgt 20'000 Schweizer Franken. Die Preisverleihung fand am Mittwochabend, 17. September 2025, in Bern statt.

Die Verleihung des neunten Nationalen Bildungspreises der Hans Huber Stiftung und der Stiftung FH SCHWEIZ an die Emil Frey Gruppe wurde am Mittwochabend, 17. September 2025, durchgeführt. Im Rahmen der Schweizer Berufsmeisterschaften SwissSkills im Messezentrum BernExpo lautete das Motto thematisch passend «Mit der Berufsbildung aufs Podest». Dankbar und stolz nahmen Walter Frey, Inhaber und Verwaltungsratspräsident der Emil Frey Gruppe, und sein Sohn Lorenz Frey-Hilti die Ehrung entgegen. Frey-Hilti ist Mitglied der Geschäftsleitung in der Emil Frey Gruppe sowie Teamchef bei Emil Frey Racing.

«Bi-Turbo» mit Erfolg gezündet

Als ein «Berufsbildungs-Turbo» wurde die Emil Frey Gruppe in der Laudatio von Stefan Schulthess, Präsident der Stiftung FH SCHWEIZ, bezeichnet. Schulthess nahm damit bewusst Bezug auf die in allen drei Generationen – von Emil über Walter Frey bis hin zu Lorenz Frey-Hilti – vorhandene Rennfahrertätigkeit. Das Erfolgskonzept für die Unternehmensführung – oder der «Bi-Turbo», wie Schulthess es nannte – bestehe aus dem «Mechaniker-Credo» von Gründer Emil Frey sowie der Passion für den Motorsport. Ein Kundenbrief des Firmengründers aus dem Jahr 1935 prägte das Unternehmen bis heute. Darin seien das Berufsethos und die Unternehmensprinzipien festgehalten, so Schulthess. Der Gründer betonte in dem Brief die Wichtigkeit von «fachgeschultem Personal» und «promptem und gewissenhaftem» Service. Schulthess betitelte den Briefinhalt in Anlehnung an die Entwicklung der Firma auch als «Jahrhundert-Rezept».

Erfolgsgestories ermöglichen

Ebenfalls auf besondere Weise hervorgehoben wurde die Arbeit von Stefan Platter, dem Verantwortlichen für die Berufsbildung bei der Emil Frey Gruppe. Stark unterstützt werde er gemäss Schulthess von der Enkelin des Firmengründers, Kathrin Frey. Wie ihr Bruder ist auch sie in der Geschäftsleitung aktiv. «Sie will den Lernenden die Chance geben, im Unternehmen schöne Erfolgsgestories von der Lehre bis zur Kaderstelle zu schreiben», betonte der Präsident der Stiftung FH SCHWEIZ. Etwa 50 Prozent der Lernenden werden nach der

Lehre weiterbeschäftigt und mit Weiterbildungen gefördert. Europaweit bildet die Emil Frey Gruppe über 1000 Lernende aus, rund die Hälfte davon in der Schweiz. Mit dem Preisgeld von 20'000 Franken soll die Berufsbildung weiter gestärkt werden, erläuterte Lorenz Frey-Hilti. Die Lernenden sollen am Auto noch besser ausgebildet werden. Dazu sei das Projekt «Praxisbildner» gestartet worden. Die Ausbildungspersonen könnten so im Berufsalltag besser für die Bedürfnisse von Lernenden sensibilisiert werden. «Ganz nach unserem Firmencredo sollen sie zu noch besseren Fachmännern und Fachfrauen ausgebildet werden», bekräftigte Firmenpatron Walter Frey.

Eltern überzeugen

Christian Fiechter, Präsident der Hans Huber Stiftung, freute sich, dass der neunte Nationale Bildungspreis «im absoluten Mekka der Berufsbildung» verliehen wurde und hob die Breitenwirkung der SwissSkills hervor. Er betonte, dass die Hans Huber Stiftung zusätzlich daran arbeite, Eltern als wichtigste meinungsbildende Personen vom erfolgsversprechenden dualen Ausbildungsweg zu überzeugen.

Motivierende Nachwuchskräfte

Den Veranstaltern war es wichtig, dass auch junge Nachwuchskräfte ihre motivierenden Einschätzungen abgeben konnten, warum die Berufsbildung sinnbildlich zu einem Podestplatz verhelfen kann. Als Vertreter der Lernenden der Emil Frey Gruppe stellte der lernende Automobil-Mechatroniker Omer Ramadani das Kundencredo seines Firmengründers eindrücklich unter Beweis. Er absolviert nach seiner Lehre als Automobil-Fachmann bereits seine zweite Ausbildung und gab seinem Berufsstolz begeistert Ausdruck: «Ich liebe Autos und liebe meinen Beruf. Wenn die Kundschaft zufrieden ist, ist das für mich motivierend. Ich will einfach eine extrem gute Buez machen.» SwissSkills- und WorldSkills-Teilnehmer Sven Zängerle ist es ein Anliegen, dass die Berufsmeisterschaften mehr in den Fokus gerückt werden: Er hat kürzlich seine Lehre als Polygraf abgeschlossen und ist überzeugt, dass es für die Wirtschaft förderlich ist, wenn junge Menschen ihre Fachkompetenzen auch an Wettbewerben unter Beweis stellen. Die Chemielaborantin Victoria Abplanalp, die kurz vor ihrem Bachelor-Abschluss in erneuerbaren Energien und Umwelttechnik steht und bereits in der Forschung für die Fachhochschule Ostschweiz arbeitet, doppelte nach: «Die Berufsbildung ist essentiell. Die Lehre ist ein megagutes System, um sich auf die Arbeitswelt vorzubereiten.» Über das Engagement der jungen Berufsleute freuten sich die beiden Berufsbildungsprofis Martin Erlacher, der Chef des Schweizer SwissSkills-Teams ist, und Stefanie Müller, die die Berufsbildung bei Emmi Schweiz verantwortet.



Bildlegende:

Stefan Schulthess (ganz links), Präsident der Stiftung FH SCHWEIZ, und Christian Fiechter (ganz rechts), Präsident der Hans Huber Stiftung, gratulieren Lorenz Frey-Hilti und Walter Frey zum Gewinn des Nationalen Bildungspreises.

Für weitere Auskünfte:

*Christian Fiechter, Präsident Hans Huber Stiftung, Telefon 071 722 50 18,
E-Mail: christian.fiechter@yahoo.com, www.hanshuberstiftung.org*

*Kathrin Frey, Emil Frey AG, Mitglied der Geschäftsleitung, Telefon 044 495 21 11
E-Mail: Kathrin.Frey@emilfrey.ch, www.emilfrey.ch*

Die Jury des Nationalen Bildungspreises

In der Jury für die Evaluation des Preisträgers des Nationalen Bildungspreises der Hans Huber Stiftung und der Stiftung FH SCHWEIZ haben folgende Fachleute Einsitz:

- Christian Fiechter, Präsident Hans Huber Stiftung
- Nick Huber, Stiftungsrat der Hans Huber Stiftung
- Rainer G. Kirchhofer, Stiftungsrat Stiftung FH SCHWEIZ
- Dr. Ulf Berg, Partner bei BLR Partners
- Prof. Dr. Stefan C. Wolter, Direktor Schweiz. Koordinationsstelle für Bildungsforschung
- Heinrich Christen, Partner bei BLR Partners

Hans Huber Stiftung in Kürze

Ziel der Hans Huber Stiftung ist es, die berufliche Ausbildung zu fördern. Die Lehre steht dabei als Start für eine attraktive Karriere im Mittelpunkt. In den altersgerechten Workshops «Fit für die Lehre», «Fit für den Berufsalltag» und «Fit für die Berufsbildung» erhalten Jugendliche und Berufsbildner wertvolle Tipps zu Berufswahl, Karriere und Know-how-Vermittlung. In der Ostschweiz, dem Fürstentum Liechtenstein und in Vorarlberg werden Anerkennungspreise für herausragende Berufsbildungspersönlichkeiten und Förderpreise für Trainer von Medaillengewinnern an Berufsweltmeisterschaften verliehen. Mit dem Nationalen Bildungspreis wird jährlich in Zusammenarbeit mit der Stiftung FH SCHWEIZ ein national tätiges Unternehmen ausgezeichnet, das eine exzellente Berufsbildung betreibt und sich langjährig, nachhaltig sowie mit grosser Breitenwirkung für die Förderung der dualen Grundbildung einsetzt.

www.hanshuberstiftung.org

Stiftung FH SCHWEIZ in Kürze

Die «Stiftung FH SCHWEIZ – zur Förderung des dualen Bildungswegs» engagiert sich mit gezielten Projektfinanzierungen entlang der Phasen vor, während und nach dem Fachhochschulstudium. Ihr Ziel ist, das duale Ausbildungssystem zu fördern und das praxis- sowie anwendungsorientierte Profil der Fachhochschulen (FH) in Lehre, Forschung und Entwicklung zu stärken. Die Stiftung beabsichtigt, das Ansehen der Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen im In- und Ausland zu erhöhen. Sie setzt sich für das Unternehmertum ein und trägt dazu bei, dass Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen für eine Laufbahn als Lehrende oder Forschende an Fachhochschulen gewonnen werden können.

www.stiftungfhschweiz.ch

Emil Frey Gruppe in Kürze

Die europaweit im Autohandel tätige Emil Frey Gruppe wird in zweiter Generation mit tatkräftiger Unterstützung der dritten Generation familiengeführt. Insgesamt werden rund 25'000 Mitarbeitende beschäftigt, davon in der Schweiz über 4500, wovon 457 in 22 Lehrberufen eine Lehre absolvieren.

www.emilfrey.ch